



## Der Grüne Star (Glaukom) – eine Volkskrankheit

**Der Grüne Star (Glaukom) ist die zweithäufigste Erblindungsursache in der westlichen Welt. In Deutschland erblinden 1500 Menschen pro Jahr an Glaukom und bei vielen Betroffenen verschlechtert sich die Sehfähigkeit.**

Es wird geschätzt, dass in der Bundesrepublik rund eine Million Menschen am Glaukom erkrankt sind. Allerdings wissen viele Betroffene nicht, dass sie am Grünen Star leiden, da die Erkrankung lange Zeit ohne für den Patienten bemerkbare Symptome bleibt. Die Erblindung durch Glaukom ist vermeidbar. Glaukom ist eine Erkrankung des Sehnervs, bei der Nervenzellen sterben und krankhafte Veränderungen am Sehnerv und Gesichtsfeld entstehen. Verlorenes Nervengewebe kann nicht ersetzt werden. Eine der Hauptursachen für das Glaukom ist ein erhöhter Augeninnendruck, das heißt das Verhältnis von Produktion und Abfluss des so

genannten Kammerwassers stimmt nicht mehr und der Augeninnendruck steigt an. Der Schaden ist irreversibel. Glaukom ist vor allem eine altersbedingte Erkrankung. Die Häufigkeit von Glaukom steigt ab dem 40. Lebensjahr. Verwandte eines Glaukopatienten tragen ein höheres Risiko. Ein weiterer Risikofaktor ist Kurzsichtigkeit.

### Diagnose des Glaukoms

Die Diagnose Glaukom kann nicht anhand nur einer Untersuchungsmethode gestellt werden. Der Augendruck, eine Beurteilung des Sehnervs und ein funktioneller Test sind Mindestvoraussetzungen. Der Verlust von Nervenfasern führt nicht nur zur Verengung des Gesichtsfeldes, sondern verändert auch die Anatomie des Sehnervs. Diese Veränderung kann mit einer 3 D Aufnahme des Sehnervs durch Laser-scan festgestellt werden (Fourier Domain gesteuertes OCT).

### Therapie

Einer der wichtigsten vom Augenarzt beeinflussbaren Parameter ist der Augeninnendruck. Für jeden Patienten wird daher ein individueller Augenzieldruck festgelegt. Das Spektrum der Möglichkeiten, den Zieldruck zu erreichen, ist breit – von Medikamenten (Augentropfen) über Laser bis hin zum chirurgischen Eingriff. Eine Alternative zur medikamentösen Therapie ist die Selektive Laser Trabekeloplastik (SLT). Diese Laserbehandlung kann bereits im frühen Stadium der Erkrankung anstelle von Augentropfen angewandt werden. Die SLT senkt den Augendruck auf „natürliche“ Art. Bestimmte Zellen im Auge werden gereizt, um chemische Substanzen (Interleukine) in das Kammerwasser auszuschütten. Diese Stoffe locken so genannte „Putterzellen“ (Makrophagen) an, die dann den Abflussbereich reinigen und

öffnen und dadurch den Augeninnendruck wieder reduzieren. Ein weiterer Weg zur nicht medikamentösen Drucksenkung in einer frühen Phase der Erkrankung ist die operative Einbringung eines Stents. Unter Stent versteht man ein winziges röhrenähnliches Implantat, das einen Zugang zu einem ringförmigen Abflusskanal schafft und diesen offen hält. Auch das Konzept der Neuroprotektion (Schutz des Sehnervs) gewinnt immer mehr Aufmerksamkeit und ist einer der Schwerpunkte der Glaukomforschung. Um den Sehnerv zu schützen und zu stabilisieren werden sekundäre Pflanzenstoffe wie Resveratrol und Curcumin sowie hoch dosierte Omega 3 Fettsäuren empfohlen. Deren Einnahme sollte nur unter augenärztlicher Beratung erfolgen, zu niedrige Dosierungen sind nicht effektiv, zu hohe können gesundheitsschädigend sein. **Erblindung durch Glaukom ist vermeidbar!**



### » KONTAKT «

**AugenPraxisKlinik  
Dr. med. Sylvia Paulig**

Schweriner Straße 1 b, Cottbus

Tel.: 0355 797514

Fax: 0355 2889565

[www.augenpraxisklinik-cottbus.de](http://www.augenpraxisklinik-cottbus.de)